



Frieden lernen von klein auf

Workshop- und Materialangebote
für Schulen

© René Fietzek

Entschieden für Frieden

Friedensbildung für Schulen

Frieden lernen von klein auf

Angesichts multipler Krisen und Konflikte erleben wir eine zunehmende Polarisierung und Spaltung unserer Gesellschaft. Auch an Schulen entstehen verhärtete Fronten und aufgeladene Debatten, wenn es um Themen wie die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten oder um das Miteinander von Schüler*innen mit und ohne Flucht- und Migrationsgeschichte geht.

Doch was kann uns in diesen Zeiten Hoffnung geben? Wie können Kinder und Jugendliche sich gegen Vorurteile, Rassismus, Benachteiligung und Gewalt stark machen? Wie können sie für demokratische Werte und ein friedliches Miteinander in der Schule, in der Gesellschaft und weltweit einstehen?

Friedenspädagogische Ansätze und Methoden aus der Friedensarbeit helfen, aktuelle Konflikte aufzugreifen und das Schwarz-Weiß-Denken aufzubrechen. Unsere Workshops und Materialien vermitteln globale Zusammenhänge und stärken die Friedensfähigkeit der Schüler*innen.

Frieden braucht Vorbilder

Unsere Friedensbildungsreferent*innen arbeiten mit Beispielen aus Konfliktregionen, in denen Pro Peace tätig ist. So erfahren die Schüler*innen in den Workshops, wie sich Gleichaltrige dort für Frieden einsetzen. Durch spielerische Übungen und interaktive Methoden laden wir die Schüler*innen ein, eigene Ideen für ein friedliches Miteinander in der Schule und im Alltag zu erarbeiten.

Beispiele von engagierten Menschen und Organisationen, die sich für friedliches Miteinander, Dialog und Verständigung einsetzen, gibt es aber nicht nur in anderen Ländern, sondern auch hier bei uns. Unsere Ausstellung „Gesichter des Friedens“ macht ihre Geschichten sichtbar. Begleitende Friedensbildungsangebote und Materialien bringen Schüler*innen die Geschichten und das Engagement der porträtierten Menschen näher.

Einige unserer Workshops werden von Menschen geleitet, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, weil Frieden dort keine Rolle mehr spielte. Viele von ihnen setzen sich aktiv für Frieden, Demokratie und Menschenrechte ein. Sie erzählen altersgerecht von ihren Erfahrungen und ihrem Engagement.

Vielfältiges Workshop- und Materialangebot

Teilnehmen können einzelne Klassen, Kurse oder auch die ganze Schule. Die Workshops können gesammelt an einem sogenannten Friedenstag stattfinden oder klassenweise auf mehrere Tage verteilt werden. Nutzen Sie die Workshops auch gerne zur Vorbereitung Ihrer Schüler*innen auf einen Friedenslauf.

Workshopangebote

Workshop 1:

Konflikte friedlich lösen – aber wie?

Klassenstufen: 7-9

Dauer: 90 min.

Wir alle wünschen uns Frieden. Aber die Welt, in der wir leben, ist derzeit alles andere als friedlich. Auswirkungen großer Kriege und Konflikte spüren wir auch im Klassenzimmer: Schnell entstehen auch bei Schüler*innen verhärtete Fronten und ein „Wir-gegen-die“-Denken wird sichtbar. In diesem Workshop betrachten wir Konflikte aus der friedenslogischen Perspektive: Wie können wir das Schwarz-Weiß-Denken überwinden und lernen, einander zuzuhören? Welche Interessen und Bedürfnisse stehen hinter den Positionen der „anderen“? Die Schüler*innen lernen einfache Instrumente der Konfliktbearbeitung kennen und wenden diese auf reale Konflikte an.



© Pro Peace

Workshop 2:

Wie geht eigentlich Frieden?

Klassenstufen: 3-8

Dauer: 90 min.

In diesem Workshop lernen die Schüler*innen Friedensprojekte in Konfliktregionen kennen. Sie beschäftigen sich mit den Geschichten von Menschen, die Grenzen und Vorurteile durch Begegnung, Dialog und Verständigung überwinden. Durch interaktive Methoden übertragen sie das Gelernte auf den eigenen Lebensbereich und entwickeln Fähigkeiten zum Perspektivwechsel, zum Umgang mit Vielfalt und zum verantwortungsbewussten Handeln. Darauf aufbauend erarbeiten sie Projektideen für ein gelungenes Miteinander an der eigenen Schule.



© Pro Peace

Workshop 3:

Frieden ist MEHR als die Abwesenheit von Krieg

Klassenstufen: 3-8

Dauer: 90 min.

In diesem Workshop lernen die Schüler*innen anhand von Beispielen aus ihrer eigenen Lebenswelt, welche Auswirkungen etwa unser Konsumverhalten auf Länder und Menschen des Globalen Südens hat. Sie erkennen, wie globale Ungleichheit, Klimawandel und fehlende Geschlechtergerechtigkeit zu Konflikten, Flucht und Migration führen. Die Schüler*innen erfahren, wie sie durch ihr eigenes Denken und Handeln einen Beitrag zu einer global gerechten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Welt leisten können, in der somit weniger Menschen fliehen müssen.



© www.17Ziele.de

Workshop 4:

Friedens-Geschichten – Friedens-Gesichter

Klassenstufen: 5-10

Dauer: 90 min.

In diesem Workshop berichten Referent*innen mit familiärer oder eigener Flucht- oder Migrationsgeschichte von den Gründen, die Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat zwingen und von ihrem Engagement für Frieden, Teilhabe und Menschenrechte. Es geht um den Neuanfang in Deutschland, um Sehnsucht, Ausgrenzung, Freundschaft und Mut. Sie laden die Schüler*innen mit interaktiven Methoden dazu ein, sich über Vorurteile auszutauschen und die eigene Perspektive in Frage zu stellen. Der Workshop eröffnet Räume für mehr Dialog, Austausch und Verständnis füreinander. Durch die Frage „Was könnten wir tun?“ entwickeln die Jugendlichen eigene Ideen, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv für ein friedliches Miteinander einzubringen.



© Leon Sinowenka, www.sinowenka.de

Workshop 5:

Filmvorführung und Gespräch „Disturbing the Peace“

Klassenstufen: 10-13

Dauer: 90 min.

Dieser Workshop widmet sich der Arbeit der Combatants for Peace – einer Gruppe ehemaliger Kämpfer*innen aus Palästina und Israel, die gemeinsam für die Einhaltung der Menschenrechte und ein Ende der Gewalt im Nahen Osten einsteht. Die Referent*innen arbeiten mit Ausschnitten aus dem Film „Disturbing the Peace“ – einer außergewöhnlichen Dokumentation, die das mutige Engagement der Combatants for Peace seit ihrer Gründung zeigt. Sie erzählt in beeindruckenden Bildern und Geschichten von den persönlichen Schicksalen der Menschen, die sich bewusst von ihrer aktiven Teilnahme im bewaffneten Konflikt abwenden. Gemeinsam mit den Referent*innen erarbeiten die Schüler*innen, wie die Combatants for Peace sich für die gewaltfreie Überwindung des Nahostkonfliktes einsetzen und was sie selbst – für ihren eigenen Schulalltag – daraus lernen können.



© Pro Peace

Workshop 6:

Puppentheater für den Frieden

Klassenstufen: 1-4

Dauer: 90 min.

Heike Kammer arbeitet als Friedensfachkraft und bringt mit interaktivem Puppentheater auch den Kleinsten das Thema Frieden nahe. Sie ist seit 1987 Teil der Friedensteams der Peace Brigades International in Lateinamerika und wurde 1999 mit dem Menschenrechtspreis der Stadt Weimar gewürdigt. Mithilfe von interaktivem Puppentheater regt sie Kinder in Deutschland und Konfliktregionen dazu an, über Frieden, Konflikt und Gewaltfreiheit nachzudenken.



© Pro Peace

Workshop 7:

Mach doch (kein) Theater!

Klassenstufen: 1-8

Dauer: 90 min.

In verschiedenen Theaterworkshops setzen sich die Schüler*innen spielerisch-kreativ mit Themen wie Respekt, Vielfalt, Solidarität und Frieden auseinander: Wie ist das eigentlich, wenn zwei Kulturen aufeinandertreffen? Wenn jemand aus seiner Heimat fliehen muss, weil dort Krieg ist? Wenn jemand die neue Sprache noch nicht so gut spricht?

Die Schüler*innen erproben (schau-)spielerische Strategien, die den Zusammenhalt der Klasse stärken, entwickeln eigene Szenen und erleben dabei, wie sie Grenzen und Vorurteile überwinden können. Dabei lernen sie auch Geschichten und Beispiele aus der Projektarbeit von Pro Peace in Konfliktregionen kennen.

Ältere Schüler*innen ab der 7. Klasse können sich dem Thema Frieden auch musikalisch und körperlich/performativ nähern, sodass in jeder Klasse ein ganz eigener „Friedensrap“ entsteht, den die Jugendlichen vertanzen und performen.



© Pro Peace

Ausstellung

„Gesichter des Friedens“

12 Menschen. Gesichter. Geschichten – eine multimediale Ausstellung von Pro Peace

Die Plakat-Ausstellung „Gesichter des Friedens“ von Pro Peace stellt zwölf Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – alle auf ihre eigene Art und Weise. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt. Viele mussten sogar aus ihren Heimatländern fliehen. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für Frieden ein. Zu allen Porträtierten gibt es ein großformatiges Plakat und ein Video-Interview. Schulen können die Plakatausstellung und begleitendes Bildungsmaterial kostenfrei hier bestellen:

www.propeace.de/gesichter-des-friedens



© Leon Sinowenka, www.sinowenka.de

Entschieden für Frieden



Pro Peace stärkt Menschen weltweit in ihrem Einsatz für Frieden. Als internationale gemeinnützige Organisation fördern wir den gewaltfreien Umgang mit Konflikten und öffnen Wege, um eine gerechtere und friedlichere Zukunft aktiv zu gestalten.

Seit der Gründung 1996 leistet Pro Peace Friedensarbeit – aktuell in 13 Ländern. Im Mittelpunkt unseres Wirkens stehen Akteur*innen der Zivilgesellschaft, die sich in Konflikten für Frieden und Gewaltfreiheit einsetzen. Wir beraten und fördern sie in ihrem Engagement, setzen gemeinsame Projekte um und machen uns zusammen stark für eine nachhaltige Friedenspolitik.

Pro Peace ist eine staatlich anerkannte Trägerorganisation des Zivilen Friedensdienstes und Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Weitere Informationen unter: www.propeace.de

Bei Fragen oder Interesse an einzelnen Workshops oder einem ganzen Friedenstag wenden Sie sich gerne an:



Claudia Osthues und Christine Lieser
Referentinnen für friedenspolitische Bildung und Friedensläufe

Pro Peace
Am Kölner Brett 8
50825 Köln
friedensbildung@propeace.de
Telefon: 0221 91 27 32 0

www.propeace.de/friedensbildung-in-der-schule

Gefördert durch ENGAGEMENT
GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch die



Stiftung Umwelt
und Entwicklung
Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdiestes